



Wartungsstand 2016 F.3

Version F.3 (6.3.4.4) 30.06.2016 (Arbeitsstand Juni 2017)

Alle Veränderungen ab Version F.2 (6.2.3.x)

Lesen Sie bitte diese Beschreibung komplett und aufmerksam. Für Fehler, gleich welcher Art, die durch das Nichtbeachten dieser Beschreibung verursacht werden, wird keine Haftung und Gewährleistung übernommen. Die Beseitigung eventueller Schäden ist auf jeden Fall kostenpflichtig!

Voraussetzung für dieses Update ist die Version F.2.

Stellen Sie sicher, dass vor der Ausführung des Jahresupdates eine **lesbare DATENSICHERUNG** des KOMPLETTEN Programmordners DSH (Standardname – kann entsprechend Ihrer Installation abweichen, Beispiel: HV2000, doesch etc.) erfolgt. Weiterhin muss ausreichend freier Speicherplatz auf der Festplatte verfügbar sein (Größe: Ordner DSH mal zwei)!

Nutzen Sie zur Datensicherung die DÖSCH-Komplexsicherung auf einen externen Datenträger!

Installieren Sie die Software nach den Richtlinien und Vorgaben von Microsoft sowie Ihres EDV-Betreuers. **Benutzerkontensteuerung, Bildschirmschoner und Energiesparoptionen sollten für den Installations- und Updatevorgang deaktiviert / ausgeschaltet sein!** Nutzen Sie ggf. Installationsanweisungen über www.doesch.de Einloggen / Login Kundenbereich. Hier erhalten Sie per Download auch Ihre Installationsdatei <kundennr>_dshsetup.exe.

Netzwerkinstallationen sind zuerst auf Ihrem Server (Empfehlung: [Wartungs-]Version von MS WORD verfügbar) vorzunehmen. Erst nach erfolgreicher Installation, dem **Datenupdate (Dieses Update kann selbst auf SSD-Technik für große Datenbanken ab 5 GB Laufzeiten bis zu einer Stunde erfordern!)** und Funktionstest auf dem Server, führen Sie die Installationen auf den Arbeitsplätzen durch (Ausnahme: Terminalserver, keine Clientinstallationen notwendig). Während der Installation des Updates darf kein Anwender (Client) mit DÖSCH arbeiten! Sichern Sie die Installation der identischen Programmversion auf allen Clients ab! Bei einem Zugriff mit unterschiedlichen Programmversionen erfolgt als Schutzmaßnahme eine Datenbanksperre!

Nach Installation des Jahresupdates und dem ersten Programmstart folgenden Datenupdate **BEENDEN** Sie bitte das Programm vor Beginn Ihrer Arbeiten. Nach Neustart von DÖSCH kann Ihre neue Programmversion genutzt werden.

Diese Beschreibung finden Sie unter www.doesch.de Button „Updatebeschreibung“ als pdf-Dokument.

☞ **TECHNISCHE HILFE PER ONLINE-UPDATE-SERVICE (kostenpflichtig)!**

☞ **Unter 033397-67610 rechtzeitig Angebot abfordern und Termin vereinbaren!**





Übersicht wichtiger Änderungen

Das vorliegende Material soll Ihnen Hilfe und Unterstützung zur Lösung der o.g. Aufgabe sein. Dokumentationen unterliegen der stetigen Aktualisierung entsprechend der Weiterentwicklung der Software und werden im Zweifelsfall auch verschieden interpretiert. Auftretende Fragen sollten durch die Nutzung unseres Schulungsprogramms geklärt werden. Haftungsansprüche aus dieser Dokumentation sind wegen den vorgenannten Gründen ausgeschlossen.

Nutzen Sie die Hilfe der Version F (F1-Taste) als Anwenderhandbuch und zum Nachlesen der Details zu den unten beschriebenen Änderungen.

Unser Online-Schulungsprogramm (auch unter www.doesch.de) bietet zu jedem Update und Wartungsstand eine gezielte Einführung zu neuen Möglichkeiten des Programms. Nach Bedarf können auch komplexe Themen im Zusammenhang dargestellt werden.

Freigabe des Betriebssystems Microsoft Windows 10

Die Tests und Testinstallationen der DÖSCH Hausverwaltersoftware seit Sommer 2015 unter dem Betriebssystem Windows 10 (bis Redstone) verliefen erfolgreich. Damit kann die Nutzung unserer Applikation unter diesem aktuellen System erfolgen (siehe auch www.doesch.de Button „Systemempfehlungen“).

Freigabe von Microsoft Office 2016

Die DÖSCH Hausverwaltersoftware nutzt ab Version F.3 6.3.3.0 für Textverarbeitungs- und Tabellenfunktionen Microsoft Office 2016 (siehe auch www.doesch.de Button „Systemempfehlungen“). Die Vorgängerversionen ab Office 2003 sind weiterhin verwendbar. Beachten Sie, dass mit der Beendigung der Wartung des Betriebssystems Windows XP durch Microsoft der Wechsel von Office 2003 auf ein aktuelles System erfolgen sollte.

SEPA-Zahlungsverkehr Version 3.0

Ab 20. November 2016 wird die Version 3.0 der Spezifikation der Datenformate für den SEPA Zahlungsverkehr (www.ebics.de/spezifikation/dfue-abkommen-anlage-3-formatstandards) der Deutschen Kreditwirtschaft gültig. Lastschriften mit der verkürzten Vorlagefrist (D-1 "COR1-Verfahren") einzureichen wird europäischer Standard. Die meisten DÖSCH-Anwender nutzen unserer Empfehlung folgend seit 2014 dieses Verfahren mit Einreichung ohne BIC (IBAN-only).

Die wichtigste Änderung im Lastschriftverfahren ist die Umbenennung von COR1 zu künftig **CORE** bzw. die Umstellung des alten CORE-Verfahrens auf die Vorlagefrist 1 Tag. Weiterhin wird keine Unterscheidung mehr zwischen Erst-(FRST) und Folge-(RCUR) Lastschrift vorgenommen. Die DÖSCH Hausverwaltersoftware wird künftig ausschließlich mit **RCUR** gekennzeichnete Lastschriften erstellen. Weitere Detailänderungen können der oben genannten Spezifikation (Link) entnommen werden und sind in der ab Ende Oktober verfügbaren **Version F.3 6.3.4.0** komplett enthalten.

Für die Anwender der DÖSCH Hausverwaltersoftware wird per Selektionsmöglichkeit die Wahl der korrekten Version von xml-Dateien angeboten. Das wird notwendig, weil mit unterschiedlichen Entwicklungsständen der Bankensoftware zu rechnen ist. Sie erhalten die Wahlmöglichkeit zwischen 2 Versionen. **Version 3.0** wird das neue Standardverfahren. Der Zugriff auf das Vorgängerverfahren (Version 2.9) ist möglich. Nach „außen“ dokumentieren sich beide Verfahren in unterschiedlichen Dateinamen. Für Lastschriften wird die Datei **pain.008.001.02.xml** (alt: pain.008.003.02.xml), für Überweisungen die Datei **pain.001.001.03.xml** (alt: pain.001.003.03.xml) erstellt. Beachten Sie unsere Empfehlung, nach erfolgter Versendung Aufträge zu archivieren (F8) sowie die Clearing-Dateien zu löschen (Explorer). Gerade beim Wechsel zum neuen Verfahren kann ein versehentliches Versenden alter Dateien auf diese Weise verhindert werden.

Freischaltung Spezialsoftware Daueraufträge für den SEPA-Zahlungsverkehr

Mit der Version F.3 können Daueraufträge (terminisierte Rechnungslegung mit Generierung Rechnungseingang, Erstellung Überweisungen, Abschlussbuchungen) für den aktuellen SEPA-Zahlungsverkehr (ab Version 2.7) verwaltet werden. Alle Bankdaten werden während der Verwaltung und Generierung aktualisiert.





Hausbanken / Bankverbindungen SEPA-Zahlungsverkehr

Die Prüfungen zu der ab SEPA-Zahlungsverkehr nicht mehr notwendigen Verwaltung von Angaben zu Banken/BLZ und Kontonummern wurden entfernt. Listen und Eingabemasken wurden für die Angabe der IBAN (ggf. BIC) optimiert.

Clearing-Editor für den SEPA-Zahlungsverkehr

Mit der Version F.3 6.3.2.0 kann im Clearing auf der Registerseite „Vorschlagsliste“ neben dem Verwendungszweck auch die IBAN, der Kontoinhaber und die Mandatsreferenz pro Auftrag geändert werden. Diese Möglichkeit erlaubt die Korrektur einzelner Aufträge, auch wenn Verbuchungen bereits abgeschlossen wurden. Die Änderungen wirken sich nur für die einzelne xml-Datei aus und werden nicht gespeichert.

Erweiterung des Menüpunkts Abrechnung / Kalkulation

Mit der Version F.3 wurden alle Abrechnungsarten überarbeitet und für weitere Darstellungsformen freigeschaltet. Hier ein Überblick:

- Erstellung einer Gesamtabrechnung (insbesondere für die WEG-Verwaltung) im Rahmen der Serienbrieffunktion für Einzelabrechnungen mit flexibler Tabellenzuordnung
- wahlweise Abrechnung herkömmlich oder mit Saldenverprobung
- Eigentümerabrechnungen: siehe separater Punkt unten
- komplexe Verwaltung wichtiger abrechnungstechnischer Sachkontendaten unter „Stammdaten /Sachkonten / Sachkonten Werte verwalten“ (inklusive Betragserfassung für Kalkulation und Schnellabrechnung mit Abstimmsumme)
- Kopieren von Abrechnungsgesamtbeträgen für notwendige Kalkulationen oder Schnellabrechnungen (siehe unten)
- Ausgabe von Vorjahreswerten in der WEG-Gesamtabrechnung mit Saldenverprobung (siehe unten)
- BK-Abrechnungen im Sondereigentum können auch nach verbuchter WEG-Abrechnung bearbeitet und verbucht werden (HINWEIS: VOR Verbuchung WEG - Sachkontensaldenliste der BK-Abrechnung Sondereigentum drucken/speichern)
- Überarbeitung Wirtschaftsplan: UK Rücklage wird nicht gerundet (weitere Anpassungen folgen in den Wartungsständen bis zum Jahresende)
- Aktivierung Funktion Feld „Arbeitsdatum/Uhrzeit anhängen“ (war seit F.2 abgeschaltet)
- Wahl Status Banken in allen Abrechnungsvarianten (siehe Platzhalter) mit Typzuordnung von Banken
- Wahl der Wertedarstellung neutral bzw. mit Vorzeichen ¹⁾
- Wahl der Angabe der Währung in den Tabellen (Unterdrückung: Hinweis im Vorlagentext notwendig)
- Einzelabrechnung: Wahl der Legendenanzeige in den Umlagetabellen (bitte zusätzlich LEGNUMMER_# anwenden)
- Ein-/Ausschalten der (zeitintensiven) Gesamtabrechnung über das Feld „Banksalden über Wirtschaftsjahr (F2) und Wahl der Konten (F10)“ („Aus“ = Standardeinstellung „kein Status Bank“)
- variable Reihenfolge der Tabellenplatzhalter in den Vorlagen
- Vorlagen können (externe) Tabellen enthalten
- **ACHTUNG: Platzhalter RL_# in allen WEG-Vorlagen auf RLUEB_# ändern!**
- Erweiterung verfügbarer Platzhalter u. a.:
 - GESAMTABRECHNUNG (insbesondere für die Abrechnung von WEG-Anlagen):
 - ALLG_BANK_# - Tabelle Anfangs- / Endsalden Banken
 - ALLG_BANKA_# - Tabelle Anfangs- / Endsalden Banken Typ „A“
 - ALLG_BANKR_# - Tabelle Anfangs- / Endsalden Banken Typ „R“
 - ALLG_BANK_ANF_# - Tabelle Anfangssalden Banken
 - ALLG_BANK_ANFA_# - Tabelle Anfangssalden Banken Typ „A“
 - ALLG_BANK_ANFR_# - Tabelle Anfangssalden Banken Typ „R“
 - ALLG_BANK_END_# - Tabelle Endsalden Banken
 - ALLG_BANK_ENDA_# - Tabelle Endsalden Banken Typ „A“
 - ALLG_BANK_ENDR_# - Tabelle Endsalden Banken Typ „R“
 - ALLG_UEBPK_# - Übersicht Kontenergebnisse (Anschreiben)
 - ALLG_GKST_# - Gesamtabrechnung Kosten
 - ALLG_GKSTA_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben für die Bank (A)llgemein
 - ALLG_GKSTR_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben für die Bank (R)ücklage



- ALLG_GEIN_# - Gesamtabrechnung Einnahmen
 - ALLG_GEINA_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Bank (A)llgemein
 - ALLG_GEINR_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Bank (R)ücklage
 - ALLG_GKSTAV_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben Vorjahr für die Bank (A)llgemein
 - ALLG_GKSTRV_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben Vorjahr für die Bank (R)ücklage
 - ALLG_GEINAV_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Vorjahr Bank (A)llgemein
 - ALLG_GEINRV_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Vorjahr Bank (R)ücklage
 - ALLG_GABGR_# - Gesamtabrechnung Abgrenzungen per Kontensalden
 - ALLG_GKSTRL_# - Gesamtabrechnung Kosten Rücklage
 - ALLG_GEINRL_# - Gesamtabrechnung Zuführung Rücklage
 - ALLG_GBAENT_# - Gesamtabrechnung Bankkontenentwicklung / Objektinfo
 - ALLG_GBAENTA_# - Gesamtabrg. Bankkontenentwicklung Bank (A)llgemein
 - ALLG_GBAENTR_# - Gesamtabrg. Bankkontenentwicklung Bank (R)ücklage
 - (ALLG_GDIFFA_# - Gesamtabrg. Saldendifferenz (A)llgemein) ab 6.3.1.1
 - (ALLG_GDIFFR_# - Gesamtabrg. Saldendifferenz (R)ücklage) ab 6.3.1.1
 - frei definierbar (Salden/BV) - variable Platzhalter für Konten/Buchungsvorgänge
- EINZELABRECHNUNG:
- (zusätzliche Platzhalter aus F.2 beachten!)
 - **RLUEB_#** - **statt bisher RL_#**
 - ABR_GUT_NACH_VZ - Guthaben / Nachzahlung gemäß Wahl Vorzeichen¹⁾
 - KALK_DIFF_VZ - Kalkulation: Differenz zu alt mit Vorzeichen¹⁾
 - KALK_NEUBETRAG_VZ - Kalkulation: neuer Zahlbetrag mit Vorzeichen¹⁾
 - ABR_JAHR - Abrechnungsjahr(e)
 - KALK_JAHR - Kalkulationsjahr(e)
 - SK_KST_AUS_# - Tabelle Kostenausschluss (Kostenübernahme Eigentümer)
 - LEGNUMMER_# - einfache Legendentabelle (bei Legende = Bezeichnung)
 - frei definierbar (Sachkontenkartei) - variable Zusatztabellen für Kosten / Einnahmen (auch RL)
- und viele weitere Details

Unser Schulungsangebot F.3: Passen Sie Ihre WEG-Abrechnungen den aktuellen Forderungen der Rechtsprechung an. Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten der Gesamtabrechnung zur vereinfachten Darstellung und Saldenverprobung. Auf Kundenwunsch kann eine individuelle Formgestaltung (Tabellenreihenfolge, Style, Überschriften etc.) für die Serienbriefe der Abrechnung und Kalkulation (gilt auch für Mietobjekte) erfolgen. Die Arbeiten werden nach Aufwand berechnet.

Sachkonten Werte verwalten

Die Version F.3 6.3.3.0 bietet eine überarbeitete Version der Stammdatenverwaltung für Sachkonten (Stammdaten / Sachkonten / Sachkonten Werte verwalten) an. Änderungen, die auf den Registerseiten vorgenommen werden, bewirken das automatische Setzen der Auswahlmerker für die Speicherung. Die Speicherung der Daten kann von jeder Registerseite mit STRG+ENTER veranlasst werden.

Das Einlesen von in der BK- oder WEG-Abrechnung gespeicherten Gesamtbeträgen ist möglich (siehe unten). Weiterhin können Vorjahreswerte für die WEG-Gesamtabrechnung mit Saldenverprobung verwaltet (Einlesen, Ändern, Löschen und ggf. Neueingabe – siehe unten) werden.

Ergebnisse der Abrechnung speichern

Ab Version F.3 6.3.3.0 ist die Archivierung der Gesamtbeträge für Kosten und Erlöse einer BK- oder WEG-Abrechnung möglich. Kreuzen Sie den Punkt „Speichern Gesamtwerte“ in der Abrechnungsmaske an. Die Archivierung kann auch ohne Aufruf des Serienbriefes („Einzelabrechnung drucken“ = Nein) erfolgen. Bereits verbuchte Abrechnungen können über „ohne BV der Verbuchung“ aufgerufen werden. Hier ist die Kontrolle der Personenkontenaufstellung unabdingbar. Die Archivierung erhält eine eindeutige Nummer und einen Suchbegriff mit führendem ISO-Datum, Uhrzeit und Abrechnungszeitraumbezeichnung. Diese Daten können sowohl für einen Vorjahresvergleich in der WEG-Abrechnung als auch als Vorgabewerte für Kalkulationen und Schnellabrechnungen (Stammdaten / Sachkonten / Sachkonten Werte verwalten) genutzt werden.



Vorjahreswerte WEG-Gesamtabrechnung mit Saldenverprobung

Archivierte Gesamtbeträge einer WEG-Abrechnung können ab Version F.3 6.3.3.0 als Vorjahreswerte in der Gesamtabrechnung (Variante Saldenverprobung) ausgewiesen werden. Dazu ist es notwendig, die folgenden Platzhalter alternativ zu ALLG_GEINA_#, ALLG_GEINR_#, ALLG_GKSTA_#, ALLG_GKSTR_# einzusetzen:

- ALLG_GKSTAV_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben Vorjahr für die Bank (A)llgemein
- ALLG_GKSTRV_# - Gesamtabrg. Kosten / Angaben Vorjahr für die Bank (R)ücklage
- ALLG_GEINAV_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Vorjahr Bank (A)llgemein
- ALLG_GEINRV_# - Gesamtabrg. Einnahmen / Angaben Vorjahr Bank (R)ücklage

Legen Sie eine gesonderte Vorlage (Muster xxxweg_abrechnung_gesamt_sv_einzel_vorjahr.dot) an. Nutzen Sie diese Vorlage nur mit gewählten Vorjahreswerten (Feld „Vorjahresvergleich“ – Wahl mit F2). Der Vorjahresvergleich erfolgt ausschließlich in der Gesamtabrechnung für reguläre Kosten- und Erlöskonten.

Erweiterung Platzhalter für Abrechnungen und Kalkulationen

Ab Version F.3 6.3.3.0 ist für die Vorlagen der Abrechnung und Kalkulation ein Platzhalter mit der Aussage „Jahr“ verfügbar. Liegen Beginn und Ende im gleichen Jahr (Abrechnung Kalenderjahr), wird „JJJJ“ ausgegeben. Handelt es sich um vom Kalenderjahr abweichende Abrechnungszeiträume (Jahr Beginn kleiner als Jahr Ende), werden beide Jahresangaben in der Form „JJJJ / JJJJ“ bereitgestellt. Dieser Platzhalter ist für die Gestaltung von Überschriften zu empfehlen.

Neue Platzhalter:

- ABR_JAHR - Abrechnungsjahr(e)
- KALK_JAHR - Kalkulationsjahr(e)

Erweiterung des Menüpunkts Eigentümerabrechnung / Status

Die bewährte Abrechnungsart mit Bankabstimmung wurde um 2 weitere Varianten erweitert. Insbesondere die vereinfachte Darstellung des Buchwerks anhand von Buchungen mit der Bank im Auswertungszeitraum ist für die Vorlage für „Dritte“ geeignet.

- DÖSCH-Standard A4 HOCH - ausführliche Eigentümerabrechnung
- Abrechnung Dritte (einfach) A4 HOCH - Eigentümerabrechnung mit Bankendsaldo
- Einnahme/Überschuss A4 HOCH - einfache Einnahme / Überschussabrechnung

Die Auswahl kann über das Feld „Druckvariante“ vorgenommen werden.

Außerdem kann für alle Abrechnungsvarianten über das Feld „Ausgabe Bank-Anfangssaldo / Differenzprüfung“ die Bankabstimmung auf die Ausgabe der Endsalden reduziert werden.

Die Wohnungseigentümerabrechnung (Abrechnung/Sondereigentum) ist mit frei wählbarem Listentitel druckbar. Weiterhin kann im Adressteil der Abrechnung die Gesamtfläche des einzelnen Teileigentums sowie eine Zusatzinformation (frei wählbarer Text) für den Eigentümer ausgewiesen werden.

Im Feld „Konten“ werden für erweiterte Auswertungsmöglichkeiten die folgenden Selektionen angeboten:

- Bankabstimmung - ausschließliche Betrachtung der Bankbewegungen
- inklusive TRANSIT - Bank plus Zwischenkonten
- inklusive Lieferanten - Bank plus Kreditorenbuchungen
- inklusive TRANSIT+Lieferanten - Bank plus Zwischenkonten und Kreditorenbuchungen
- **NEU: Saldenabrechnung** - **alle Buchungen ohne Betrachtung der Gegenkonten**

Die Selektion „Saldenabrechnung“ stellt die steuerliche Sicht auf Basis einer Rechnungsversteuerung (Gesellschaften) dar. Sowohl Bankkonten als auch Rechnungsabgrenzungskonten, Lieferantenkonten und Zwischenkonten werden als Gegenkonto akzeptiert (siehe unten). Beachten Sie die überarbeitete Anwenderdokumentation / Hilfe (F1) für diese Programmmodule.





Erweiterung des F7-Auswahlfensters (Personenkontensuche)

4 neue Felder verbessern die Auswahlentscheidung mit dem F7-Fenster für die schnelle Personenkontensuche. Neben den bisherigen Angaben werden ab Version F.3 6.3.3.0 folgende Spalten sichtbar:

- Beginn - Vertragsbeginn des Kontos
- Ende - Vertragsende des Kontos (Ende offen farblich gekennzeichnet)
- KZ - Kennzeichen für Sondereigentumsverwaltung lt. Stammdaten
- Bezeichnung - Objektbezeichnung

Zusätzlich wurden die unter „Mieter“ oder „Eigentümer“ mittels F10 zugewiesenen Personen in die Suche aufgenommen.

Genossenschaftsverwaltung

Ab Version F.3 6.3.4.0 ist generell die Verwaltung von „Null-Anteilen“ möglich. Im Feld „Auszahlung“ kann der Gesamtbetrag ausgezahlter alter Anteile vermerkt werden. Zusätzlich ist eine Information unter der Registerseite Historie zu empfehlen. Die Mitgliederliste gibt die jeweils aktuellen Werte für die Anteile an. Nach Jahresabschluss sollte die Mitgliederliste in der Genossenschaftskartei gespeichert werden.

Systemprogramme – Editor Buchungsvorgang

Mit dem Editor für Buchungsvorgänge können über die Vorgabe einer Journalnummer (laut Kontoblatt) erfasste oder verarbeitete Buchungsvorgänge einzeln aufgerufen und spezielle Daten (Buchungstext) kontrolliert und angepasst werden. Ein besonderer Anwendungsfall ist die nachträgliche Kennzeichnung von Buchungen mit Platzhaltern für die Abrechnung (WEG - Gesamtabrechnung).

Erweiterungen im Dokumentenmanagement / Parallelarbeit

Viele Funktionen des integrierten Dokumentenmanagements wurden erweitert. Die wichtigste Neuerung ermöglicht die Parallelarbeit im Dokumentenmanagement. Bilder, Dateien und Dokumente können geöffnet bleiben, während andere Arbeiten vorgenommen werden. Auch die Öffnung mehrerer Dateien, mehrerer Karteien ist möglich. Daten können gegenseitig, zum Beispiel über die Zwischenablage, ausgetauscht werden. Beachten Sie, dass die offenen Dateien vor dem Schließen der jeweiligen Karteikarte selbst geschlossen werden sollten, um Änderungen auch in DÖSCH aufzubewahren.

Stammdaten Farbkennzeichen Button F10 Kategorie

Das Vorhandensein von zugewiesenen Kategorien in den Stammdatenkarteien wird ab Version 6.3.3.0 durch ein farbiges Kennzeichen (F10 in violett) sichtbar. Damit ist ohne Aufruf über F10 die Information „Kategorie(n) zugewiesen“ verfügbar.

Mieter- / Eigentümerkontenkartei – neues Kennzeichen

Mit Version 6.3.2.0 wird die gesonderte Kennzeichnung von Selbstnutzern (Eigentümerkontenkartei) bzw. Sondereigentumsverwaltung (Mieterkontenkartei) durch Ja/Nein – Felder möglich. Die Belegung nach dem Update ist „Nein“ für alle Objekte, außer die mit dem Typ „WEG-Objekt + Sondereigentum“. Für Letztere wird im Standard das Eigentümerkonto als Selbstnutzer gekennzeichnet, wenn im Mietbereich ausschließlich Leerstände vorliegen. Liegen Mieterkonten vor, wird im Mieterkonto die Sondereigentumsverwaltung auf „Ja“ gestellt. Für die Korrektheit dieser Daten ist eine manuelle Nachkorrektur notwendig.

Die Einträge werden für künftige Auswertungen (Listen, HK-Schnittstelle etc.) genutzt.

Berechnung Umsatzsteuer für Abrechnungsmengen

Mit Version F.3 6.3.3.0 kann beim Verwalten von Abrechnungsmengen (Mieter / Eigentümer) die Umsatzsteuer automatisch berechnet werden. Nach Einschalten des betreffenden Check-Feldes eines Umsatzsteuersatzes wird bei Änderungen im Feld „Inhalt“ (Betrag) die Umsatzsteuer automatisch berechnet. Anwendungsfall ist das manuelle Eintragen von Werten der Heizkostenabrechnung für optierte Objekte, die der Heizkostenabrechner ggf. für Mieter / Eigentümer ohne USt.-Option nicht liefert.





Datenträgeraustausch Heizkosten - Nutzergruppen

Ab Version F.3 6.3.3.0 ist die Auswahl der Daten zusätzlich nach einer Nutzergruppe für die Nutzerlisten sowie die Erstellung der L+M-Sätze möglich. Damit kann die Auswahl besonderer Erschließungsformen für die Heizkostenabrechnung, wie zum Beispiel die Trennung von Wohnungen und Stellplätzen eines Objekts, vorgenommen werden.

Schnittstelle sVision ab Version 6.3.2.0

Komplexe Branchensysteme wie DÖSCH erfüllen viele Anforderungen und decken einen großen Anwendungsbereich bis hin zum papierlosen Büro ab. Ergänzend zu diesen Prozessen, die heutzutage nicht nur aus Sicherheitsgründen als Applikation auf lokalen Systemen laufen, gibt es eine Vielzahl von Aufgaben, die webbasiert ein breites, globales Spektrum ansprechen. Die sVision ist eine technische Basisplattform der seop GmbH (seop.de), die Websites auf modernstem Standard verwaltet. Sie enthält u.a. einen Personenmanager, mit dem gruppenbasiert Kunden-Accounts verwaltet werden. Neben persönlichen Daten werden mittels Datenmanager beliebige Dateien (Bilder, pdf-Dokumente etc.) den Accounts zur Verfügung gestellt. Mit Rundmails, ggf. mit Dateianhang, können Gruppen von Personen angesprochen werden. Bei Nutzung der DÖSCH faktura ist das einfache Verwalten von Rechnungen mit dem Rechnungsmanager Inhalt der sVision. So kann für ein größeres SEPA-Lastschriftensystem auch die Realisierung der Vorankündigungen übernommen werden. Viele weitere Leistungen für den Web-Bereich bietet die sVision. Sie unterliegt der stetigen Weiterentwicklung. Nur eine Website zu haben wird den heutigen und künftigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht. Voraussetzung für diesen Datenaustausch sind geeignete technische Einrichtungen für den Datenverkehr im Internet (DSL, VDSL etc.).

Das Modul „Upload sVision Personenmanager“ ermöglicht, Personen- bzw. Kundendaten von DÖSCH zur sVision per FTP zu übertragen. Dieser Datenaustausch dient der Neuanlage und Verwaltung von Kunden-Accounts auf Ihrer Website. Somit wird die Doppelerfassung vieler Daten vermieden. Die Basisdaten für die lokale sowie globale Weiterbearbeitung bleiben somit identisch.

Online - Support

Unter Hilfe / Support (ALT+H+S) wird ein Online-Support angeboten. Sowohl Fernwartungsaufgaben als auch die Durchführung von Bedienunterstützungen sind via Internet möglich.

Für die Fernwartung wird eine Verbindung zu Ihrem PC hergestellt. Dazu wird telefonisch eine ID ausgetauscht. Sie werden aufgefordert, unter dem Menüpunkt „Support direkt online nach Vereinbarung“ ein Supportmodul zu starten, welches Ihnen die entsprechende ID angibt. Danach kann Ihr Betreuer die von Ihnen beauftragten Aufgaben ausführen. Während einer Fernwartung sollten Sie auf Ihrem PC keine anderen Arbeiten ausführen.

Online - Training

Unter Hilfe / Training (ALT+H+T) wird die Online-Schulung angeboten. Sowohl Seminare, Bedienunterstützungen oder die Präsentation neuer Software sind via Internet möglich.

Für das Training wird eine Verbindung von Ihrem PC zu unseren Anlagen hergestellt. Sie melden sich telefonisch an und starten den Menüpunkt „Training direkt online nach Vereinbarung“.

Upload von Daten auf den DÖSCH-Webserver

Unter Hilfe / Training (ALT+H+U) wird die Upload-Funktion angeboten. Sie können Daten per Internet zu DÖSCH übertragen. Beachten Sie die **Hinweise unter F1**.





Allgemeines

- Objektkartei mit 10 Infofeldern in der Sofortansicht
- Personenkartei mit 10 Infofeldern in der Sofortansicht
- Erweiterung der Platzhalter (SEPA, Objektinfo)
- Anwesenheitslisten mit Wahl Kontobezeichnung oder Inhalt eines Infofeldes der Person
- Eigentümerabrechnung mit Beachtung autoBanking Daueraufträge
- Sachkontenliste (Stammdaten) auch für Musterkontenrahmen
- Sachkontenblatt Funktion „1.Zeile Buchungstext ausgeben“ verfügbar
- Faktura / Generierung: Bearbeitung mehrerer Rechnungen eines Kunden einer Kategorie
- Ab 6.3.1.1: Eigentümerabrechnung mit Wahl Kautionsangabe
- Ab 6.3.1.1: Platzhalter SYS_DATE (Systemdatum) / SYS_TIME (Systemzeit)
- Ab 6.3.1.1: Korrespondenz – korrekte Feldreihenfolge
- Ab 6.3.1.1: Stammbblätter (Person/Mieter/Eigentümer) mit allen Bankverbindungen
- Ab 6.3.1.1: Verbuchung Abrg. Sondereigentum / „Abrechnung geschlossen“ wird gesetzt
- Ab 6.3.1.1: Korrespondenz + Abrechnung inklusive dynamisches „Bitte Warten“-Fenster
- Ab 6.3.1.2: F4 – Funktionalität (Suche Personenkartei) auch in Mieter- / Eigentümerkartei
- Ab 6.3.1.2: Anzeige der Einträge der Seiten Bilder / Dateien, Schriftverkehr und Info
- Ab 6.3.1.2: Erweiterung Funktionalität Kautionsliste
- Ab 6.3.1.2: Erweiterung Funktionalität Miet- / Hausgeldänderungsliste
- Ab 6.3.2.1: Komplexsicherung inklusive Ordner _transit
- Ab 6.3.2.3: WEG-Gesamtabrechnung: Beachtung Werte Zusatzzeilen in Rücklagenübersicht
- Ab 6.3.2.4: Erweiterung Namenskonventionen Schnittstelle sVision
- Ab 6.3.2.4: Deaktivierung „Status Banken“ für nicht geeignete Abrechnungsformen
- Ab 6.3.2.4: Sicherheitscheck Kategorie-Einträge Mieter / Eigentümer
- Ab 6.3.2.5: Fibu-Schnittstelle: Saldenübergabe an sage Office Line
- Ab 6.3.2.6: Reduzierung der Rundungsdifferenzen Währungsumrechnung Saldenanzeige Buchungserfassung
- Ab 6.3.2.6: Nullunterdrückung auch für WEG-Gesamtabrechnung
- Ab 6.3.3.0: Optimierung Speicherverhalten Dokumentenmanagement: große Datenmengen
- Ab 6.3.3.0: autoBanking: Fehlender Kontoinhaber – Auftrag wird aussortiert
- Ab 6.3.3.0: Veränderung BIC-Prüfung
- Ab 6.3.3.0: Datenbank Rücksicherung mit Protokollausgabe
- Ab 6.3.3.0: Personenliste mit Druckvariante MS Excel
- Ab 6.3.3.0: Erweiterung Buchungsvorgänge neutrale Konten
- Ab 6.3.4.0: Fibu-Schnittstelle: Belegnummern mit Ziffernfolgen bis 16 Stellen (führenden Buchstaben verwenden – Formatierung in MS-Excel beachten)
- Ab 6.3.4.1: Kautionsangaben Mieter: Anteil und Betrag kompletter Zahlenbereich inkl. Negativer Werte / Kautionsliste mit Zwischensumme pro Mieter mit Eintrag
- Ab 6.3.4.2: DTA-HK-Schnittstelle – Beachtung besondere Regeln Fa. ista
- Ab 6.3.4.3: Bereinigung Fehlaufruf Wohnungsbezugsgrößen / Tabelleneingabe 4496 Buchungsvorgänge verfügbar

